J. Wendling, O. Ehm, R. Ehrsam, P. Knessl, P. Nussberger (Hrsg.)
Manual Tauchtauglichkeit
2. Aufl. September 2001, Pb, 214 S.,
Euro: 20.00, ISBN 3-9522284-0-0

(Vertrieb über die nationalen Fachgesellschaften. Für Deutschland: Gesellschaft für Tauch- und Überdruckmedizin (GTÜM) e.V. Kontakt: http://www.gtuem.org/guidelines.htm)

Noch vor wenigen Jahren war die Untersuchung auf Tauchtauglichkeit recht einfach, denn es galt nur der absolut Gesunde als tauchtauglich. Inzwischen hat sich Tauchen aber zum Massensport entwickelt und wird auch von solchen Menschen betrieben, die nach damaliger Auffassung niemals das Tauchen hätten anfangen dürfen. Gleichzeitig hat sich die Rolle des Arztes beim Tauchen gewandelt, nämlich vom potentiellen „Verhinderer" zum „Berater", allerdings im Falle des Zwischenfalls immer latent bedroht von medicolegalen Folgen.

Das vorliegende Manual gibt hier Hilfestellung. In sehr übersichtlicher Form werden für mehr als 100 Indikationen, die jeweils nach Organsystemen geordnet sind, in tabellarischer Form die möglichen Risiken beim Tauchen sowie Hinweise zur Beurteilung gegeben. Dadurch ist ein rasches Nachschlagen gewährleistet. Jedem Unterkapitel ist zudem eine kurze Zusammenstellung vorangestellt, in dem die wichtigsten grundsätzlichen Aspekte dargelegt werden. So finden sich fundierte Hinweise von A wie z.B. Adipositas bis Z, wie z.B. Zystostomie.

Dabei ist ganz besonders zu betonen, dass es sich bei den hier dargestellten Empfehlungen nicht um die persönliche Meinung einzelner Experten handelt, sondern dass es sich um die offiziellen Empfehlungen der drei nationalen Fachgesellschaften von Deutschland, Österreich und der Schweiz (GTÜM, ÖGTH und SGUHM) handelt, wie sie in einer Konsensuskonferenz der entsprechenden Fachgremien abgestimmt wurden. Dadurch ist nicht nur eine höchstmöglich Objektivität gewahrt, sondern resultiert auch eine gewisse medicolegale Sicherheit für den Anwender.

Das Manual ersetzt sicher kein Lehrbuch oder Übersichtswerk zur Tauchmedizin, ist aber ein unverzichtbares Nachschlagewerk für jeden Arzt, der Tauchtauglichkeitsuntersuchungen durchführt.

Dr. med. Claus-Martin Muth, Ulm

Plafki, Ch (Hrsg)
Tauchen: Physiologie und Medizin Grundlagen - Erkrankungen - Unfälle - Tauglichkeit
Spitta Verlag, 1. Aufl. 2001, 200 S.,
51 Abb., 6 Tab., Euro 29,80
ISBN 3-934211-11-9

Der Tauchsport hat sich innerhalb von nicht einmal zwei Jahrzehnten zu einem Breitensport entwickelt. Die Relevanz tauchmedizinischer Fragestellungen in Klinik und Praxis nimmt dadurch deutlich zu.

Übersichtlich, kurz und prägnant schildern die namhaften Autoren die wichtigsten Themen aus den Bereichen der Tauchphysiologie und Tauchmedizin. Nach der Darstellung physikalischer und physiologischer Grundlagen werden alle tauchrelevanten Unfälle und Erkrankungen erläutert. Der Leser wird über häufige Fragen zu Tauchtauglichkeitsproblemen, Langzeitschäden durch Überdruckexposition und Tauchen und Schwangerschaft kompetent informiert. Abgerundet wird der Inhalt durch Kapitel zur Tauchpsychologie und zu Unfällen die nicht nur Taucher betreffen - Unterkühlung, Beinahe-Ertrinken und Verletzungen durch Meerestiere. Im Anhang finden sich die wichtigsten Adressen und Notfall-Rufnummern auf einen Blick. Wissenschaftlich Interessierte finden ein ausführliches Literaturverzeichnis zu allen Themen der Tauchmedizin.

Den Autoren ist es gelungen viele praktische Erfahrungen aus ärztlicher Tätigkeit und aus der tauchmedizinischen Ausbildung von Tauchlehrern, Tauchern und Ärzten einzubringen. Der Leser erhält somit einen guten und praxisbezogenen Überblick über die wichtigsten tauchmedizinischen Themen. Grafikelemente ergänzen die Texte gut, sollten jedoch bei der nächsten Auflage optisch überarbeitet werden.

Das Buch ist nicht nur Ärzten als kurzgefasste und übersichtliche Grundlage für die Behandlung von Erkrankungen und Unfällen von Tauchern sowie tauchmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen zu empfehlen, auch Sportwissenschaftler, Taucher und Tauchlehrer finden wertvolle Informationen über die Vorgänge im Körper während des Tauchens und Tipps zur Ersten Hilfe.

Dr. med. Ch. Flesche, Cuxhaven

O. F. Ehm, M. Hahn, J. Wenzel
Der neue Ehm. Tauchen noch sicherer. Tauchmedizin für Sporttaucher, Berufstaucher und Ärzte.
8., völlig überarb. u. erw. Aufl. (1999) Müller Rüschlikon, Cham, geb., 605 S. ,
ISBN: 3275012169

In der bisherigen Form erstmals 1974 als Leitfaden der Tauchmedizin für Sporttaucher, Berufstaucher und Ärzte aufgelegt, ist „der Ehm" inzwischen zum deutschsprachigen Standardwerk nicht nur, aber vor allem für die Tauchlehrerausbildung geworden. Eine kontinuierliche Überarbeitung der Neuauflagen sorgte stets für eine aktualisierte Darstellung des Gebietes und auch in der vorliegenden Auflage wurden alle Kapitel, soweit sie für die Praxis relevant sind, erweitert und vertieft. Entsprechend der Entwicklung im modernen Tauchsport wurden Kapitel völlig neu aufgenommen, so z. B. zum sogenannten Technical Diving. Zusätzlich zu den üblichen Dekompressionstabellen wurden neue Austauchtabellen für das Tauchen mit Nitrox aufgenommen. Die Richtlinien der GTÜM und der Untersuchungsbogen für die Tauglichkeitsuntersuchungen sind ebenfalls wiedergegeben. Etwas störend wirkt lediglich die leicht antiquierte Form der Abbildungen.

Das Buch ist mit großer Sachkompetenz geschrieben und stellt für jeden mit der Problematik des Tauchens konfrontierten Arzt ein nützliches und empfehlenswertes Nachschlagewerk dar. Unentbehrlich wird es aber für jene Ärzte, die aktiv Tauchvereine und Tauchlehrer betreuen.

Dr. med. Claus-Martin Muth, Ulm

Almeling, M., Böhm, F. (Hrsg.):
Handbuch Tauch- und Hyperbarmedizin
Ecomed Verlag. Grundwerk in 2 Ordnern mit laufenden Aktualisierungen, ca. 2130 Seiten, Format 17 x 24 cm, ISBN 3-609-72390-4
Euro 78,– (plus Ergänzungsdienst mit ca. 3 Ergänzungslieferungen/Jahr)

Ärzten, die sich über die Tauchmedizin informieren wollen, stehen fast ausschließlich englischsprachige Fachbücher zur Verfügung. Ein umfassendes, deutschsprachiges Werk fehlte bislang. Hier füllt das Handbuch Tauch- und Hyperbarmedizin eine Lücke. Die Herausgeber haben es verstanden, eine Vielzahl deutschsprachiger Experten im Bereich der Tauchmedizin und der Hyperbaren Sauerstofftherapie in das Projekt einzubeziehen. Das vorliegende Loseblattbuch deckt daher alle Aspekte zur Tauch- und hyperbaren Medizin ab: von der Geschichte über die Physiologie hin zu Krankheitsbildern und Tauchunfällen und ihren Behandlungsmöglichkeiten. Wie immer bei solchen Loseblattbüchern sind noch nicht alle Teile des Buches vorhanden, weitere wichtige und klinisch bedeutsame Kapitel werden nach und nach erscheinen. Das hat den Vorteil, dass das Buch leicht aktualisiert werden kann, aber auch den Nachteil, dass der Leser die eine oder andere für ihn wichtige Thematik noch vermisst. So ist vor allem das Kapitel zur Tauchtauglichkeitsuntersuchung mit ihren Richtlinien noch unvollständig und dessen Komplettierung wird sicher baldigst erwartet. Die bisher vorliegenden Teile zur Tauchtauglichkeitsuntersuchung sind jedoch umfassend und klar dargestellt.

Auch die Grundlagen der Tauchmedizin, Tauchunfallbehandlung Dekompressionskrankheit u.a. in Band 1 sind sehr übersichtlich dargestellt, stellen den aktuellen Wissensstand dar und haben ein adäquates Literaturverzeichnis.

Neben den übersichtlich und verständlich aufgeführten physiologischen Veränderungen beim Tauchen sind erfreulich viele praktische Beispiele aufgeführt, die dem interessierten Leser anschauliche Hilfe geben.

Band 2 widmet sich vor allem der hyperbaren Medizin. Die Kombination der beiden Stoffgebiete Tauchen und hyperbare Medizin bietet sich wegen der vergleichbaren Physiologie und Pathophysiologie an, wird aber bei dem ausschließlich an der Tauchmedizin interessierten Leser auf weniger starkes Interesse stoßen.

Insgesamt stellt das Buch dennoch eine wichtige Informationsquelle dar, die jedem Arzt mit tiefer gehendem Interesse an der Tauchmedizin, aber auch jedem Allgemeinarzt und Internisten, der sich mit der Tauch- und hyperbaren Medizin konfrontiert sieht, durchaus zu empfehlen ist.

Prof. Dr. med. Peter Radermacher, Ulm

H. Bartmann, C.-M. Muth:
Notfallmanager Tauchunfall
3. Aufl., Ecomed Verlag Landsberg 2001
Euro 24,80, ISBN 3-609-68840-8

Das 524 Seiten starke Buch gliedert sich in 7 Kapitel, welche sich nach einem einleitenden Teil über Tauchunfall generell auf die Prävention (58 Seiten), präklinische Therapie (196 Seiten) und die klinische Therapie (36 Seiten) des Tauchunfalles konzentrieren. Es folgt ein ausführlicher Abschnitt über Management (96 Seiten), sowie kurze Kapitel über Tauchunfall im Ausland und Tod im Wasser. Der Text behandelt streng die Kapitelthematik und somit ist der Inhalt dem Titel gerecht, in dem lediglich Management und Therapie, bzw. Differentialdiagnose durchleuchtet werden, nicht jedoch die ganze aetiologische und pathophysiologische Seite.

Die beiden Autoren, welche jeder in seinem Gebiet bekannte Experten sind und zahlreiche Publikationen aufzuweisen haben, haben hier gemeinsam ein gelungenes Konzentrat entworfen, das sowohl die technischen wie auch die medizinischen Aspekte erschöpfend ausleuchtet. Besonders gefällt die analytische Darstellung der Risiken bzw. präventiven Maßnahmen, die zu deren Eingrenzung zur Verfügung stehen, ebenso der deutliche Hinweis, dass eine Notfallplanung, z.B. mit Hilfe von Checklisten, auch für Sporttaucher nötig ist.

Zentrales Element des Buches ist das Kapitel „Präklinische Therapie“, das auch von außen sichtbar rot angefärbt ist. Es enthält 36 Notfallsituationen, die im Sinne anderer bekannter medizinischer Checklisten schematisch mit farbigen Blöcken abgehandelt werden, die jeweils Diagnostik, Therapie von Laien, Therapie von Ärzten usw. unterscheiden. Zu jeder Diagnose wird auf Literaturreferenzen hingewiesen.

Beim klinischen Therapieteil werden die in Deutschland üblichen Behandlungen dargestellt.

Gut gelungen ist die Besprechung der verschiedenen Sauerstoffanwendungssysteme im Anhang, wo in nützlicher Form dem Taucher und Tauchlehrer die Vor- und Nachteile einzelner Systeme erläutert werden.

Insgesamt handelt es sich fast schon um ein Kompendium und nicht nur um ein Notfallmanual. Leider ist die Inhaltsgestaltung mit einer Vielzahl von militärisch durchnummerierten Kapiteln gewöhnungsbedürftig. In einem Manual würde man gerne ein Inhaltsverzeichnis auf einer Seite erwarten und im Inneren könnte durch ausgeschriebene Kopf- und Fußzeilen die Orientierung auch erleichtert werden. Während die Aussagen alle gut durch Literatur belegt werden und das Spektrum der Referenzen eine breite Abdeckung zeigt und auch bei technischen Beschreibungen eine Vielzahl von üblichen Geräten vorgestellt werden, wird in Bezug auf Taucherorganisationen, aber auch beim Rettungswesen nur der bundesdeutsche Raum abgedeckt.

Zusammengefasst enthält das Buch für einen bescheidenen Preis eine kaum erreichte Vielfalt von nützlichen Angaben im Zusammenhang mit Tauchunfällen, sodass es nicht nur sicherheitsbewussten Tauchern und aktiven Taucherärzten eine große Hilfe sein wird, sondern auch für nicht spezialisierte Ärzte im Notfallbereich sehr empfohlen werden kann, da gerade jenen der anwendungsorientierte Aufbau besonders entgegenkommt.

Dr. med. Jürgen Wendling, Biel/Bienne